

Beispielfragen für die schriftliche Prüfung zur Vorlesung „Philosophische Logiken“

(Christian Damböck, 21.1.2010)

1) Die klassische Implikation ist philosophisch/linguistisch problematisch, weil (zutreffendes ankreuzen):

- a) Aus jeder falschen Aussage beliebiges folgt
- b) Aus jeder wahren Aussage beliebiges folgt
- c) Jede wahre Aussage die Folgerung jeder beliebigen Aussage ist

oder, ganz ähnlich:

2) Welche der folgenden Aussagen sind korrekt, wenn man die darin enthaltene Folgerung klassisch interpretiert:

- a) Wien liegt am Ural also liegt Krems an der Donau
- b) Krems liegt an der Donau also liegt Wien am Ural
- c) Krems liegt am Ural also liegt Wien am Ural
- d) Wien liegt an der Donau also liegt Krems an der Donau

3) Welche der folgenden Aussagen trifft auf die Logik zweiter (bzw. höherer Stufe) mit Standardsemantik zu:

- a) Diese Logik ist unvollständig
- b) Die Arithmetik der natürlichen Zahlen ist in ihr nicht axiomatisierbar
- c) Ein Quantifizieren über Merkmale ist unmöglich
- d) Man kann stets über *alle* über einer gegebenen Domäne möglichen Relationen quantifizieren.

4) Was ist eine korrekte Beschreibung der Formel $\lambda x.x = \downarrow a$

- a) Das definite x das die Bedeutung (Extension) des Namens a bildet
- b) Die Identität eines a mit dem Vorgänger von x
- c) Die Identität eines x mit dem Nachfolger von a
- d) Das Merkmal eines x identisch mit der Bedeutung (Extension) von a zu sein

5) Die Logik **S4** ist dadurch definiert, dass ein bestimmtes Bestimmungsstück reflexiv und transitiv ist:

- a) Die Relation R über der Menge der gültigen Formeln
- b) Die Menge der möglichen Welten
- c) Die Relation R über der Menge der möglichen Welten
- d) Die Formel $\Box \phi$

6) Wie wird bei der von uns diskutierten modallogischen Konzeption der parakonsistenten Logik die Negation definiert?

- a) Anhand einer irreflexiven Relation R über der Menge der möglichen Welten: $\neg\phi$ gilt in A gdw. ϕ in allen A^* mit $R(A, A^*)$ gilt.
- b) Anhand einer jedem A zugeordneten möglichen Welt A^* : $\neg\phi$ gilt in A gdw ϕ nicht in A^* gilt.
- c) Anhand einer jeder Formel ϕ zugeordneten Formel ϕ^* : ϕ gilt in A genau dann wenn ϕ^* nicht gilt in A.

7) Welche informelle Bedeutung hat der dritte Wahrheitswert in der mehrwertigen parakonsistenten Logik?

- a) Eine Formel ist weder wahr noch falsch
- b) Eine Formel ist wahr und falsch gleichzeitig
- c) Eine Formel ist sinnlos

Es kann immer mehrere richtige Antworten geben! Die Frage ist korrekt beantwortet, wenn genau die richtigen Antworten angekreuzt wurden. Pro Frage gibt es einen Punkt. In diesem Fall also 7 Punkte. Der Notenschlüssel lautet: 50% für genügend (hier: 4Pt), 65% für befriedigend (hier: 5Pt), 80% für gut (hier: 6Pt) und 95% für sehr gut (hier 7Pt). – Bei der Prüfung selbst wird es aber jedenfalls wesentlich mehr Fragen geben.